Die Gleislänge des gesamten Bahnnetzes betrug Ende 1913: I. Im Aachener Stadtgebiet einschl. der Vaals (Holland) 59,79 km, II. Linien zwischen der Stadt u. den nächsten Vororten: 19,42 km, III. Linien im Bezirk Stolberg-Eschweiler-Alsdorf 47,45 km, IV. Überlandlinien im Bezirk Eynatten-Raeren-Cornelimünster-Vicht 57,60 km, V. Linie Eupen-Bellmerin bezw. Herbesthal 8,27 km. Sa. 192,535 km (Betriebslänge 162,63 m), hierzu die Linie Aachen-Kohlscheid - Herzogenrath - Merkstein mit Abzweigung nach Horbach 18,650 km, zus. also 211,185 km mit 179,23 km Betriebslänge.

Im Jahre 1907 erfolgte die Angliederung der Rhein. Elektrizitäts- u. Kleinbahn-A.-G. zu Kohlscheid (s. bei Kap.); diese Ges. betreibt eine elektr. Kleinbahn nördlich von Aachen mit den Linien: a) Aachen-Herzogenrath-Merkstein; b) Wilsberg-Kohlscheid; c) Richterich-Horbach. Länge insgesamt ca. 18.65 km. Spurweite 1 m. Das Stromgebiet ist seitdem wesentlich erweitert worden u. erstreckt sich im Norden der Stadt Aachen bis auf die Kreise Geilenkirchen u. Heinsberg. Angeschlossen waren Ende 1913: 26 762 Glühlampen, 50 Bogenlampen, 501 Motore; nutzbar abgegeben wurden 1913 im ganzen 3 912 322 Kw.-Std. Beförderte Personen 1908—1913: 1 500 874, 1 706 000, 1 798 823, 2 120 110, 2 224 538, 2 744 830; Einnahmen dafür: M. 240 393, 270 064, 320 767, 354 447, 345 502, 377 057. Einstweilen besteht die Kohlscheider Ges. als besonderes Unternehmen weiter; das A.-K. derselben beträgt M. 2 250 000, Div. 1908—1913: $4^1/_2$, $5^1/_2$, $6^1/_2$, $7^1/_2$, $7^1/_2$, $8^1/_2$%.

Kapital: M. 6 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—4000) à M. 400, 1500 Aktien (4001—5500) à M. 1200 u. 1500 Aktien à M. 2000 (Nr. 5501—7000). Erstere doppelt-konv. Urspr. M. 1 300 000, erhöht 1881 um M. 700 000. Lt. G.-V. v. 20./5. 1884 Abstemp. der Stücke von M. 500 auf M. 400, verblieben M. 1 600 000; lt. G.-V. v. 16./4. 1894 von 4 Aktien à M. 400 zu 3 Aktien à M. 400, sodass M. 1 200 000 verblieben; hierauf erhöht lt. G.-V. v. 4./5. 1896 um M. 1 800 000 (auf M. 3 000 000) in 1500 Aktien à M. 1200, diese wurden von der Ges. für elektr. Unternehm. zu 115% übernommen u. den Aktionären zu 120% angeboten. Die a.o. G.-V. v. 4./6. 1907 beschloss dann Erhöh. um M. 2 000 000 in 1000 Aktien (Nr. 5501—6500) à M. 2000 mit Div.-Ber., begeben zu 112.50% an die Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. in Aachen und von dieser zu 150% an die Stadt Aachen verkauft. Der Erlös dieser Em. diente zur Stärkung der Betriebsmittel u. zum Erwerb sämtl. M. 2 250 000 Aktien der Rhein. Elektricitäts- u. Kleinbahnen-A.-G. in Kohlscheid für M. 1 500 000. Die a.o. G.-V. v. 26./7. 1910 beschloss weitere Erhöh. um M. 1 000 000 (also auf M. 6 000 000) in 500 Aktien à M. 2000. Der Erlös dient für Streckenausbau, Verlängerung der Bahn u. Wagen-Vermehrung. Diese neuen Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1913 übernahm die Stadt Aachen zu 136%. Bis zur Fertigstellung der Bauten wurden Teilbeträge der Neu-Emiss. erhoben u. solche mit $4^1/_4$% verzinst.

Anleihen: Darlehn I, Stadtnetz. M. 1 500 000 zu $3^3/_4$% von 1902, gewährt von der Stadt Aachen und auf die Bahneinheit Stadtnetz eingetragen. Zu tilgen bis zu 2% jährl. Die frühere 4% Anleihe wurde gekündigt u. zurückgezahlt, wodurch der Ges. M. 569 000 Barmittel zuflossen. Ende 1913 noch ungetilgt M. 1 101 000.

Darlehn II. M. 608 862 (Stand ult. 1913).

Darlehn III, Bahnnetz III. M. 1 800 000 zu $3^3/_4$%, wurden lt. G.-V. v. 11./3. 1898 beschafft, behufs Erlangung der Mittel zur Fertigstellung des Kleinbahnnetzes im Landkreise Aachen. Aufgenommen bei der Landesbank der Rheinprovinz, zu tilgen in 50 Jahren. Ende 1913 noch ungetilgt M. 1 557 251.

Darlehn IV, Bahnnetz IV. M. 3 750 000 zu $3^1/_2$ u. 4%, aufgenommen in Gemeinschaft mit dem Landkreise Aachen. Ende 1913 noch ungetilgt M. 3 677 972.

Darlehn V. M. 500 000; aufgenommen im J. 1911.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 400 A.-K. = 1 St. Das Stimmrecht der Stadt ist bezügl. der in ihrem Besitz befindl. Aktien der in § 18 der Statuten vorgesehenen Einschränkung unterworfen.

Gewinn-Verteilung: Vorerst Dotation des Ern.-F. und des Tilg.-F., dann 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. besond. Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., hierauf 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 5000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Gesamtbahnanlage 8 781 984, Stationen 1 817 450, Kraftstationen 896 854, Wagen 2 914 928, Masch. u. Geräte 121 395, Vorräte 121 881, Debit. 1 299 169, Kaut. bei Behörden 67 000, Effekten I 947 3000, do. II 1 500 000, Kassa 5517. — Passiva: A.-K. 6 000 000. Darlehen 7 445 086, R.-F. 800 000, Spez-R.-F. 44 850, Tilg.-F. 1 150 700, Ern.-F. A 1 094 100, do. B 150 600, Beamten-Kaut. 3843, Beamten-Unterst.-F. 10 500, Kredit. 1 033 657, Div. 510 000, do. unerhob. 1216, Tant. an A.-R. 29 581, Tant. 28 200, Vortrag 171 148. Sa. M. 18 473 482.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Betriebsausgaben 2 123 958, Darlehns-Zs. 272 749, Tilg.-Kto 92 604, Ern.-F. A 116 770, do. B 30 000, Reingewinn 738 929. — Kredit: Vortrag 174 916, Personenbeförder. 2 789 943, Güterbeförder. 69 479, Zs. u. Mieten 183 879, verschiedene Einnahmen 1895, Zuschuss aus den garantierten Linien 154 898. Sa. M. 3 375 012.

Kurs Ende 1896—1913: 140, 141.25, 128, 140.50, 121.50, 122.75, 115, 116.75, 127.50, 137.90, 150, 146, 145, 153, 149.75, 154.75, 152.50, 150.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886—1913: $2^3/_4$, $2^1/_2$, $2^1/_2$, 2, 1, 0, 1, $2^1/_2$, $4^1/_2$, $5^1/_2$, $6^1/_2$, $6^1/_2$, 6, 6, 6, 5, $4^1/_2$, $5^1/_2$, 6, $6^1/_2$, 7, 7, 7, 7, $7^1/_2$, $7^1/_2$, 8, $8^1/_2$, $8^1/_2$%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Betriebs-Dir. Jos. Siméon, W. Suhge.

Aufsichtsrat: (3—9), Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. Carl Delius, Stellv. Bürgermeister Ad. Hertzog, Aachen; Konsul Maxim. Erckens, Rittergutsbes. Dr. jur. Freih. v. Nellessen,